

Ergebnisprotokoll zur Fachkonferenz Inklusion

24.04.2018

TOP 1: Begrüßung durch den Landrat Olaf Schade

TOP 2. Einführung der Landesbehindertenbeauftragten Claudia Middendorf

TOP 3: Grußwort der Behindertenbeauftragten der Stadt Gevelsberg Gabriele Schumacher und Vorstellung des Forums „Miteinander im Gespräch“

TOP4: Aktueller Stand der Arbeitsgruppen

➤ AG – Bauen

Frau Riesner stellt die Fortschritte und aktuellen Stände der im Rahmen der AG-Bauen geplanten baulichen Maßnahmen vor.

Die Arbeiten zum Umbau des Weges am Nebeneingang des Kreishauses haben Ende Mai begonnen. Hierbei wird die Steigung des Weges reduziert, sodass der Nebeneingang für gehbeeinträchtigte Bürger/innen barrierefrei zu erreichen ist.

Im Haupteingangsbereich wurden Automatiktüren eingesetzt. Außerdem ist die taktile Umgestaltung für den gesamten Bereich nun konkret geplant und die entsprechenden Haushaltsmittel veranschlagt. Das neue taktile System soll die Bürger/innen von der Bushaltestelle vor dem Kreishaus bis zur Information begleiten. Zudem wird in diesem Bereich ein zweiter Handlauf errichtet.

Ergänzend zu diesem taktilen System soll auch innerhalb des Hauses das Treppenhaus mit taktilen Elementen ausgestaltet werden, sodass u.a. eine Führung zu den Toiletten möglich wird.

Zudem sollen die sehr schmalen Röntgentüren im Gesundheitsbereich durch breitere Türen ersetzt werden.

Frau Riesner erklärt darüber hinaus, dass die Planungen des neuen Gebäudes Jobcenter/Ausländerbehörde von zwei Architekten zum Barrierefreien Bauen begleitet werden.

Für das weitere Handlungskonzept sollen die Gebäude des Kreises fortlaufend begutachtet werden, sodass ein Wirtschaftsplan entwickelt werden kann.



➤ **AG – Sensibilisierung**

Jeder Jeck ist anders

Die Referentin Ina Wohlgemuth erstellte von allen Teilnehmer/innen ein Präferenzprofil, um herauszufinden, wie man sich sowohl im Team, als auch gegenüber Kunden (z.B. mit Behinderung) verhält. Die Sensibilisierung gab Aufschluss darüber, wie der Mensch sich in bestimmten Situationen verhält und beinhaltete Tipps für die Teilnehmer/innen, wie Missverständnissen etc. vorgebeugt werden kann.

Azubi Sensibilisierung

Eine Projektgruppe von Auszubildenden hat einen Katalog mit Einrichtungen und Vereinen erstellt, die eine Sensibilisierung im Umgang mit Menschen mit Behinderung anbieten. Knapp 70 Auszubildende des Ennepe-Ruhr-Kreises wurden nun angeschrieben, um sich eine Maßnahme aus dem Katalog auszusuchen und in den Sommerferien einen Tag bei der Einrichtung zu verbringen. Auf dem Programm stehen die Besichtigung der Werkstatt Asbeck, ein Vortrag über psychisch kranke Menschen bei der Kontakt- und Krisenhilfe, eine Stadtrallye mit der Lebenshilfe Schwelm, eine Besichtigung der Lebenshilfe Hattingen und ein Gebärdenkurs mit der Gehörlosenberatung in Witten.

Die Auszubildenden sollen jedes Jahr eine Maßnahme aus dem Katalog durchführen.

Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung

7 Studenten der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung führen zurzeit eine Projektarbeit im Bereich Inklusion durch. Sie erstellen auf der Homepage des ERK eine Datenbank mit Anlauf- und Beratungsangeboten für Menschen mit Behinderung. Dadurch soll der Bürger einen besseren Überblick über die Beratungslandschaft im ERK erhalten. Darüber hinaus entwickeln sie eine Informationsbroschüre über den ERK und seine Aufgaben in leichter Sprache.

Die Datenbank wird dann über den Link

www.en-kreis.de/Gesundheit-undSoziales/Inklusion/Beratungsangebote

zu erreichen sein.

Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Vom 31.05. bis zum 03.06.2018 waren 14 Gäste aus Frankreich im Ennepe-Ruhr-Kreis. Es handelte sich dabei um Vertreter der Behindertenhilfe, Ehrenamtliche, Menschen mit einer geistigen Behinderung und Behindertenbeauftragten. Über zwei Tage erhielten sie einen Einblick in die Arbeit der Inklusionsbeauftragten des ERK, der Behindertenbeauftragten der Stadt Gevelsberg, der AWO, Bethel regional und der Agentur Barrierefrei. Acht Gäste waren bei der AWO Gevelsberg – Silschede untergebracht und verbrachten Zeit mit den Bewohnern. Die französischen Gäste stellten sich und ihre Arbeit bei einem Gesprächskreis in der KISS vor und unterhielten sich angeregt über die Unterschiede der Inklusionsarbeit in beiden Ländern.

Im Rahmen des 45 – jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums sangen alle gemeinsam zur Übergabe des Gastgeschenk auf dem Rathausvorplatz.

Die Einladung nach Frankreich wurde bereits ausgesprochen und die Planungen für einen Gegenbesuch können beginnen.



➤ **AG – Inklusive Erwachsenenbildung**

Herr Stieglitz stellt die ersten Arbeitsschritte des Kreises nach der offiziellen Übernahme des Projektes der ev. Stiftung Volmarstein zum 01. Oktober 2017 vor.

Im November 2017 konnte in Absprache mit den Kooperationspartnern die Erstellung des neuen Programmheftes für 2018 abgeschlossen werden, woraufhin die Broschüre in den Druck gegeben wurde. Der Vertrieb des Programmheftes konnte nach Fertigstellung Ende Januar 2018 kreisweit erfolgen.

Im Dezember hat zudem ein Gespräch mit der Landesbehindertenbeauftragten Claudia Middendorf stattgefunden, innerhalb dessen einige Mitglieder des Arbeitskreises die Möglichkeit hatten, die Projektarbeit der letzten drei Jahre vorzustellen.

Außerdem konnte auf die generelle Finanzierungsproblematik und die z.T. große Zurückhaltung der VHS hingewiesen werden.

Frau Middendorf sicherte zu, die Themen mit ins Ministerium zu nehmen und ggf. mögliche zusätzliche Mittel für VHS in diesem Bereich anzufragen.

Zu Beginn des neuen Jahres fand darüber hinaus ein Kooperationsgespräch mit der VHS Witten/Wetter/Herdecke statt, um über die weitere Zusammenarbeit im Rahmen der inklusiven Erwachsenenbildung zu diskutieren.

Frau Sommerbauer als Leiterin der VHS betonte einleitend, dass die Kursteilnahme von Menschen mit Behinderung grundsätzlich bei vielen Kursen aus dem Programmheft der VHS möglich ist, da nahezu alle Räume barrierearm sind.

Im Rahmen des Programmheftes zur inklusiven Erwachsenenbildung werden einzelne Kurse explizit hervorgehoben, die für Menschen mit Behinderung besonders geeignet sind.

Die VHS ist insgesamt bereit, neue inklusive Kurse zu entwickeln, soweit im Vorfeld mind. 6 Teilnehmer/innen zusagen.

➤ **AG – Sport**

Herr Stieglitz berichtet, dass die in der letzten Fachkonferenz vorgestellte Broschüre „Inklusive Sportangebote im Ennepe-Ruhr-Kreis“ für 2018 veröffentlicht werden konnte.

Zum jetzigen Zeitpunkt steht die Broschüre nur als PDF-Datei zur Verfügung, da sich der Kreissportbund und die Kreisverwaltung noch im Abstimmungsprozess befinden, ob die Broschüre in Leichte Sprache übersetzt werden soll.

Das nächste Treffen der AG-Sport soll voraussichtlich im Juni stattfinden, um über eine mögliche Erweiterung des Angebotes für 2019 zu sprechen und neue Handlungsfelder im Bereich des inklusiven Sports festzulegen.

Die PDF-Version der Sportbroschüre ist im Anhang beigefügt.



TOP 5: Arbeitsphase

In der Arbeitsphase wurden vier Stellwände zu den folgenden Themen bearbeitet:

- **Wohnen**
- **Kommunikation**
- **Mobilität**
- **Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung**

TOP 6: Vorstellung der Ergebnisse im Plenum

Die Ergebnisse der Arbeitsphase sind im Anhang beigefügt.

Fazit

Zusammenfassend musste festgestellt werden, dass die Erarbeitung neuer Handlungsfelder innerhalb der Arbeitsphase nicht hinreichend möglich war. Die Arbeit während der Fachkonferenz mit enger zeitlicher Begrenzung lässt wenig Spielraum für inhaltliche Diskussionen.

Innerhalb der Kreisverwaltung wurde deshalb entschieden, die Arbeit in den einzelnen Arbeitsgruppen wieder mehr in den Fokus zu stellen, da hier ein detaillierter Austausch aller Teilnehmer/innen erfolgen kann.

Zur Teilnahme an den einzelnen Arbeitsgruppen wurden innerhalb der Fachkonferenz Karten ausgeteilt, auf denen die Mitglieder ihr Interessengebiet ankreuzen konnten.

Sofern die Karten noch nicht ausgefüllt wurden, kann eine mögliche Teilnahme an den Arbeitsgruppen per Mail bei Frau Riesner (p.riesner@en-kreis.de) oder Herrn Stieglitz (j.stieglitz@en-kreis.de) angemeldet werden.

Die folgenden Arbeitsgruppen stehen zur Auswahl:

- AG Bauen
- AG Leichte Sprache
- AG ÖPNV
- AG Sport
- AG Wohnen

Aufgrund der Ausweitung der Arbeitsphase in den Arbeitsgruppen wird die Fachkonferenz Inklusion ab 2019 nur noch einmal im Jahr stattfinden.

Für das aktuelle Jahr bleibt der bisherige Turnus mit zwei Fachkonferenzen noch bestehen.



TOP 7: Ausblick

➤ **Fortschreibung des Inklusionskonzeptes**

Frau Hinterthür schildert, dass die Fortschreibung des Inklusionskonzeptes im Herbst abgeschlossen wird, sodass das neue Konzept auf der nächsten Fachkonferenz vorgestellt werden kann.

➤ **Neuer Termin**

Die nächste Fachkonferenz findet am **13.11.2018** statt. Der Tagungsort wird noch bekanntgegeben.

gez. Stieglitz



Ergebnisse der Arbeitsphase

Stellwand „Wohnen“

The corkboard contains the following notes:

- Yellow oval:** Broschüre mit allen Ansprechpartnern im Bereich Wohnen
- Yellow oval:** AG Wohnen Regelmäßiger Austausch zw. Wohnberatung u. Baugewerkschaft
- Yellow oval:** Zuweisung von barrierefreien Angeboten beim ERK - Meldung durch die Baugewerkschaften
- Pink rectangle:** Wohnraum barrierefrei bezahlbar Kostenübernahme
- Yellow rectangle:** Mut zur Umsetzung der UN-Behindertenkonvention
- Pink rectangle:** - zentrale Datenbank - angemessene KdU (Kosten der Unterkunft) in Einzelsituation
- Pink rectangle:** Keine Darlehen sondern Zuschüsse für barrierefreien Umbau
- Pink rectangle:** KUNDEN DER STATIONÄREN EINRICHTUNGEN FÜRCHTEN "ZWANGSVERSELBSTÄNDIGUNG"
- Orange rectangle:** - Nichtpreisanpassung - Ausreichend Wohnraum für T-3 (Zentral) Vorrang
- Yellow rectangle:** Herabsetzung der Auflage von Stationär auf kleine Wohngruppen
- Pink rectangle:** PROBLEMATIK DER WOHNUNGSSUCHE FÜR PSYCHISCH KRANKE, SUCHT KRANKE UND MIET- WIRD VERNACHLÄSSIGT
- Pink rectangle:** bezahlbarer barrierefreier Wohnraum
- White rectangle:** Problem der Unbestimmtheit des Gesetz
- Yellow rectangle:** Kriterien der Wohnungssuche, z.B. barrierefreie Wohnungen, nicht barrierefrei, etc. werden generell bevorzugt. (Hilft bei der Wohnungssuche)
- Pink rectangle:** LASPASSIGET MIT ROLLSTUHL - FAHRER KEINE WOHNUMGE FINDERN WEIN HEINZ
- Orange rectangle:** Sozialleistungen werden von den Rentnern mit Sozialversicherung zu bezogen werden können
- White rectangle:** Serviceangebote (Hausmeister, Dienstleistungen) für Mobilitätseingeschränkte
- Yellow rectangle:** Wohnen im Sozialwohnungsbau mit Anspruch (Barrierefrei, nicht barrierefrei, etc.) - es muss die gleiche Lage sein - es muss die gleiche Lage sein
- White rectangle:** bezahlbare barrierefreie Wohnungen in attraktiver Lage
- Orange rectangle:** Maßnahmen der Behindertengleichstellung umsetzen
- White rectangle:** Fokus und Wirtschaft
- White rectangle:** Resultate auf welche Ebene müssen sich ablesen machen
- White rectangle:** BTHG - Sicht Inklusion nicht konsequent um
- White rectangle:** Verschlechterung der Landesbauvorschriften verhindern



Ergebnisse der Arbeitsphase

Stellwand „Kommunikation“

Kommunikation

Was wollen wir tun?	Wer?
<p>Sensibilisierung der Mitarbeiter (z.B. Ausländeramt)</p>	<p>Integration als Inklusion wahrnehmen</p>
<p>Vereinfachte Bescheide!</p>	<p>Merkmale zum Antrag in leichter Sprache</p>
<p>Zlyer in leichter Sprache</p>	<p>Begleitschreiben in leichter Sprache</p>
<p>Abkürzungen beschreiben</p>	
<p>homepage / Pressemitteilungen ↳ Ausdrücke leicht &</p>	<p>Gebärdensprache (CD in Gebärdensprache)</p>
<p>Suchfunktion optimieren</p>	<p>endeutige Beschilderung - ggf. über Farben</p>

Additional notes:

- Ersteres „know-how“ einbauen
- Fördermittel
- 1x Sensibilisierung im Jahr inkl. Übersetzung
- 16 Vorname, barrierefreie Drucke von Bescheiden u. Broschüren



Ergebnisse der Arbeitsphase

Stellwand „Mobilität“



AG Mobilität

Was wollen wir tun?	Wer
Ausweitung Fahrdienst → Strecke / Budget / Zeitfenster	FK Fahrdienst/ Kreis
- MITNAHME VON 2 POLLSÄULEN ↳ ERSATZBEFÖRDERUNG	FAHRPERSONAL
- BUSBEGLEITER FÜR JEDEN BUS (AUFANMELDUNG)	VU / ERK



Ergebnisse der Arbeitsphase

Stellwand „Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung“



Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung

1. Welche Beratungsangebote gibt es?
2. Wen beraten sie?
3. Was fehlt?

Was	Für wen	Was fehlt
LH EN-Ruhr/Hag.	Menschen mit geistiger Beh.	
AWO Ennepe-Ruhr	Menschen u. Behinderung (außer Sucht)	
unabhängige BST	MmB (2 Standorte?)	(01.04.)
Via Boatungs-Zentrum	Sucht	→ BST ohne barrierefrei
StH2 Caritas		
Diakonie Suchtb.	Wohnungslosenhilfe	Behinderung + Migration ↳ Angebote? → sollte mehr kommuniziert ↳ Bedarf?
Bethel regional / Diakonie		
KISS'en		Barrierefreie Angebote → Kosten + Umbau (z.B.)